

**„Unconscious Biases auf der Spur –
zur Auseinandersetzung mit Vorannahmen und Kategorisierungen im
professionellen Handeln“**



Karin Joggerst

Anti-Bias-Forum Freiburg

Diplom Politikwissenschaftlerin, Diversity-Trainerin, Verhaltens- und
Kommunikationstrainerin/Moderatorin, Betzavta-Trainerin,
Anti-Bias-Trainerin, Supervisorin, Systemische Beraterin

Donnerstag, den 24. September 2026

Ort: Eugen-Martin-Str. 4, 79106 Freiburg

Seminarzeiten: 8.30 Ankommen, Start 9 Uhr bis 17.30 Uhr (9 UE)

Was ist Anti-Bias?

Das englische Wort “Bias” bedeutet übersetzt “Voreingenommenheit” oder auch “Einseitigkeit”. Die Arbeit mit dem Anti-Bias-Ansatz zielt darauf, eine Schiefelage, die auf Grund von unbewussten Annahmen und Vorurteilen entstanden ist, ins Gleichgewicht zu bringen, um Diskriminierung wahr zu nehmen und diese abzubauen. In der Anti-Bias-Arbeit geht es darum, vorurteilsbewusst zu werden, sich für Diskriminierung und die eigene Verworfenheit damit zu sensibilisieren und sich aktiv und solidarisch gegen Diskriminierung zu verhalten. Perspektivisch sollen Veränderungen auf der persönlichen, institutionellen und strukturellen Ebene angeregt und umgesetzt werden.

Zur Bedeutung von Anti-Bias in der Psychotherapie

In der beraterischen und therapeutischen Arbeit mit Menschen basiert professionelles Handeln nicht selten auch auf unreflektierten Normen und Werten über psychische Gesundheit und Krankheit, über die Bedeutung von Herkunft oder Geschlecht,auf erlernten „Bildern im Kopf“. Wir alle haben Vorannahmen und Vorurteile verinnerlicht, die zu Stigmatisierungen führen können.

Beraterische und therapeutische Arbeit geschieht nie im luftleeren Raum, sondern spiegelt gesellschaftliche Machtverhältnisse, die unbewusst reproduziert werden können.

Wie können wir Beratung und Therapie interpretieren, ohne Stereotype zu verstärken oder gar Menschen durch Vorurteile zu verletzen?

Anhand des Anti-Bias-Ansatzes setzen wir uns am Seminartag mit eigenen Vorannahmen auseinander und erforschen deren (mögliche) kategorisierenden Auswirkungen auf unser

Zusatzseminar 2026

Gegenüber. Der Workshop zeigt Möglichkeiten einer diversitätsbewussten Beratungsarbeit auf und lädt zum Reflektieren ein.

Dein Nutzen: Wie profitierst Du vom Seminar

Die Seminarschwerpunkte liegen in der Vermittlung spezifischer Inhalte zum Themenkomplex „Arbeiten mit dem Anti-Bias-Ansatz in der Beratung und Therapie“. Du

- lernst den Anti-Bias-Ansatz, seine Entwicklungsgeschichte sowie die Grundsätze der Anti-Bias-Arbeit kennen
- setzt dich mit Deinem eigenen Anteil von Macht im beraterischen und therapeutischen Kontext und darüber hinaus auseinander
- erkennst die Bedeutung des Themas für die Therapie
- du reflektierst eigene Vorannahmen und Vorurteile im Kontext der Arbeit mit Deinem Klientel
- lernst, diese abzubauen und vorurteilsbewusst(er) zu arbeiten
- setzt Dich mit Diskriminierungsformen wie z.B. Beschämung im beraterischen und therapeutischen Kontext auseinander
- bekommst Methoden der Anti-Bias-Arbeit an die Hand

Wie arbeiten wir?

Im Seminar wird in einem Wechsel von theoretischen Impulsen, Praxisreflexion, Selbsterfahrung, moderierter Plenumsdiskussion, Kleingruppen und Einzelreflexion gearbeitet. Konkrete Übungen helfen, das Erlernte im geschützten Seminarrahmen in die eigene Arbeitsweise zu integrieren.

Zielgruppe: An wen richtet sich das Seminar?

Das Seminar richtet sich an alle SI-Ausbildungsteilnehmer*innen.

Seminargebühr 50,00 Euro

Teilnehmer*innenanzahl Am Seminar können max. 21 Personen teilnehmen

Anmeldeschluss Anmeldeschluss der 31.08.2026

Anmeldung bitte

- per E-Mail: systemisch@uniklinik-freiburg.de
- im Betreff „Anmeldung zum Zusatzseminar „Unconscious Biases auf der Spur“ vermerken
- der Eingang der Anmeldung wird per E-Mail bestätigt

Zulassung zum Seminar

Die Seminarplätze werden bis maximal 21 Plätze nach den folgenden Kriterien vergeben: Wenn wir mehr als 21 Anmeldungen erhalten, werden all diejenigen, die im Jahr 2024 nicht am Seminar teilnehmen konnten bevorzugt zur Teilnahme einladen.